

TERMINE IHRER SPD

SONNTAG, 01.05.2016
**MAIKUNDGEBUNG VOR
DEM RATHAUS**

FREITAG, 24.06.2016
KAFFEETRINKEN FÜR SENIOREN

SONNTAG, 10.07.2016
SPD - FAHRRADTOUR

SONNTAG, 11.9.2016
KOMMUNALWAHL

Bessere Gymnasien für Niedersachsen

Die SPD regiert, Niedersachsen kommt voran.



Anzeige

KOMMUNIKATIONSDESIGN
WWW.TESSA-BRAUN.DE

IMPRESSUM

SPD-Ortsverein Schneverdingen
Heckenweg 16
29640 Schneverdingen

Telefon: 05193/7063
E-Mail: hj.thoemen@spd-schneverdingen.de

www.spd-schneverdingen.de

Verantwortlicher Redakteur (V.I.S.D.P.):
Hans Jürgen Thömen

Druckerei: Druckerei WIRmachenDRUCK GmbH
Design: Tessa Braun, www.tessa-braun.de

MACH MIT IM TEAM DER SPD!

Unsere Gesellschaft steht vor großen Herausforderungen. Wir wollen sie meistern. Dabei sind wir auf Hilfe angewiesen – Hilfe von Menschen, die mitmachen und sich einmischen. Auf diejenigen, die Position beziehen wollen zu den großen Zukunftsfragen. Aber auch auf die, die sich vor Ort um einen neuen Kinderspielplatz kümmern oder sich für die Umwelt engagieren.

Wir Sozialdemokraten haben nicht sofort auf alles die richtige Antwort. Aber wir laden alle ein, mit uns über richtige Antworten zu diskutieren und diese Antworten dann gemeinsam umzusetzen. Demokratische Willensbildung, die möglichst viele einbezieht, hat ihre Wurzeln vor Ort. Wir wollen die Türen der SPD weit öffnen: für neue Ideen, für neues Engagement, für neue Mitglieder.

Bei Interesse sprechen Sie uns an oder werden Sie direkt Mitglied unter www.spd.de

“Wir werden kein Abkommen akzeptieren,
das nicht im Sinne der europäischen
Bürgerinnen und Bürger ist!”

Bernd Lange
zur zwölften Verhandlungsrunde

spd-europa.de

#TTIP

twitter.com/spdEuropa

BESUCH UNS AUF FACEBOOK!
[WWW.FACEBOOK.COM/
SPD.SCHNEVERDINGEN](http://WWW.FACEBOOK.COM/SPD.SCHNEVERDINGEN)



Ausgabe Nr. 3
Jahrgang 2016

HEIDE POST



MEHR SOZIALARBEIT AN ALLEN GRUNDSCHULEN

**Liebe Schneverdingerinnen,
liebe Schneverdinger,**

am 25. Februar 2016 wurde ich zum Vorsitzenden des SPD-Ortsvereins gewählt.

Ein spannendes Jahr liegt vor uns allen: Im Juni geht es um die Fußball-Europameisterschaft in Frankreich, im August blicken wir zur Olympiade nach Rio, und am 11. September 2016 werden wir Kreistag und Schneverdinger Stadtrat neu wählen.

Mit dem neu gewählten Vorstand und der Ratsfraktion werden wir einen engagierten Wahlkampf führen, um wieder stärkste Fraktion im Stadtrat zu werden. Wir wollen die erfolgreiche Politik der vergangenen fünf Jahre mit der Bürgermeisterin Meike Moog-Steffens, die auf unserer Liste als parteilose Kandidatin mit großer Mehrheit gewählt wurde, fortsetzen. Die Bürgermeisterin genießt in der Bevölkerung ein hohes Ansehen und wird parteilos bleiben.

Mit freundlichem Gruß

H. Jürgen Thömen
Ortsvereinsvorsitzender

In seiner letzten Sitzung hat der Schneverdinger Stadtrat die Verwaltung gebeten, gemeinsam mit den Grundschulen ein Konzept für Schulsozialarbeit für alle Grundschulen im Laufe des Jahres 2016 zu entwickeln. Dabei soll die präventive Arbeit den Schwerpunkt bilden. Die CDU-Fraktion stimmte gegen diesen Beschluss.

Dazu muss man wissen, dass es bisher nur an der Grundschule am Pietzmoor Schulsozialarbeit gibt. „Da die Landesregierung erstmalig gegenüber den kommunalen Spitzenverbänden anerkannt hat, dass es sich bei der Schulsozialarbeit um eine Aufgabe des Landes handelt und dafür auch zusätzliche Landesmittel bereitgestellt werden sollen, haben wir die Stadtverwaltung gebeten, zusammen mit den Grundschulen bei der Landesschulbehörde entsprechende Anträge zu stellen“, sagte Rolf Weinreich für die SPD/Grüne-Mehrheitsgruppe.

Der Rat der Stadt geht davon aus, dass die vertraglichen Vereinbarungen zwischen dem Land und den kommunalen Spitzenverbän-

den in 2016 abgeschlossen werden können. SPD und Grüne werden, solange eine Landesfinanzierung nicht sichergestellt werden kann, die erforderlichen finanziellen Mittel kommunal zur Verfügung stellen, notfalls schon zum Schuljahresbeginn 2016/2017 überplanmäßig.

Damit kann die neu beantragte Schulsozialarbeit an der Grundschule am Osterwald starten. „Nach der Vorlage von Konzepten sind wir bereit, auch an den Grundschulen in Hansahlen sowie in Lünzen, zunächst kommunal finanziert, in die Schulsozialarbeit einzusteigen“, sagte Gruppensprecher Rolf Weinreich abschließend.



WWW.SPD-SCHNEVERDINGEN.DE



INMOTION-PARK – IM MEYERHOF: MEHR CHANCE ALS RISIKO

„Der geplante InMotion-Park auf dem Gelände des ehemaligen Meyerhofs an der Verdener Straße ist für uns eine Chance“, meint der SPD-Fraktionsvorsitzende Rolf Weinreich. Er ist eine Weiterentwicklung von schon sechs Baumwipfel-Pfaden deutschlandweit. Der ca. 600 Meter lange, barrierefreie, aus überwiegend Holzbohlen bestehende Pfad führt in einer Höhe von 5 bis 8 Metern durch den Wald des Meyerhof-Geländes und verläuft über einen etwa 38 Meter hohen Aussichtsturm.

Sportpädagogik sollen verbunden werden. Kooperationen sowohl mit der NNA, als auch mit Sportvereinen werden angestrebt.

Ursprünglich sollte das planungsrechtliche Verfahren beginnen, in dem natur- und umweltschutzfachliche Belange geprüft werden. Die Schneverdinger können ihre Anregungen und Bedenken einbringen. Die Verkehrserschließung und mögliche Belastungen werden abgewogen.

Nun ist ein Bürgerbegehren gegen das Projekt, gemäß dem Kommunalverfassungsgesetz und danach vielleicht ein Bürgerentscheid angekündigt. Dann wären alle Wahlberechtigten aufgefordert, an einem Sonntag (es darf nicht der Tag der Kommunalwahl sein), ihre Stimme für oder gegen das Projekt abzugeben.

„Wir sehen durch das Projekt mehr Chancen als Risiken für Schneverdingen. Es wäre rechtlich möglich, dass der Verwaltungsausschuss das Planverfahren jetzt einleitet, da der Antrag auf ein Bürgerbegehren keine aufschiebende Wirkung hat. Aber wir nehmen die Bedenken und Anregungen ernst und werden das Ergebnis abwarten“, so die SPD abschließend.

Das Projekt soll privat, ohne Zuschüsse der Stadt, finanziert und betrieben werden. Das Betreiberisiko und der mögliche Rückbau werden durch Bankbürgschaften gesichert. Das Land Niedersachsen hat wegen der touristischen Bedeutung Zuschüsse in Aussicht gestellt. Die Investoren haben in der Lüneburger Heide verschiedene Standorte geprüft. Im Meyerhof, der bis auf einige Ausholzungen nicht angetastet wird, soll das Projekt entstehen...

„Mit diesem Projekt wird ein zusätzliches touristisches Angebot für unsere schon 1 Million Tagesbesucher geschaffen“, so Tourismusausschuss-Vorsitzender, Hans Jürgen Thömen. Es geht nicht nur um Naturerleben. Umwelt- und

VITA MICHAEL SCHIRMER

Seit meiner Jugend habe ich Freude daran, mich für Menschen zu engagieren. Als Kuratoriumsvorsitzender bin ich für die frühkindliche Bildung in den Kinderbetreuungseinrichtungen unserer Stadt zuständig. Außerdem bin ich im Bildungsausschuss und in der Stadt GmbH.

Eine weitere ehrenamtliche Tätigkeit ist mein Engagement in der Kirchengemeinde Peter- und Paul sowie im Kirchenkreisvorstand. Seit 1978 bin ich im Kinderzeltlager Offendorf dabei. Im Februar vergangenen Jahres wurde ich zum Vorsitzenden des TV Jahn Schneverdingen gewählt, eine spannende und herausfordernde Aufgabe. Mein Wahlziel: das Amt des Ortsvorstehers in Zahresen!

NEUES VON DEN JUSOS

„Ich kenn den Merkel nicht, vielleicht ein Netter!“ Nach dieser Äußerung beschäftigt uns wieder der Gedanke, ob die Jugend wirklich so politikverdrossen ist oder ob gnadenlos übertrieben wird. Die Shell-Jugendstudie zeigt, dass das Interesse der Jugendlichen an der Poli-

tik steigt. Sie zeigt aber auch, dass sich Jugendliche oft nicht genug eingebunden fühlen. In Schneverdingen war die Nachfrage nach einem Jugendparlament gering. Egal wie! Jeder Politiker, jeder Verein sollte sich um die Jugend sorgen und kümmern.



MISSBRAUCH IN DER LEIHARBEIT LARS KLINGBEIL

Den Missbrauch von Werkverträgen und Leiharbeit werden wir verhindern. Leiharbeiter sollen künftig spätestens nach neun Monaten mit den Stammarbeitnehmern gleichgestellt werden. Kein Einsatz von Leiharbeiterinnen und Leiharbeitern als Streikbrecher.

Diese Sätze stammen nicht aus einem SPD-Programm, sondern aus dem Koalitionsvertrag der Bundesregierung. Die Regulierung der Leiharbeit ist eines unserer wichtigsten Anliegen. Andrea Nahles hat einen Gesetzentwurf vorgelegt, der genau das vorsieht. Gleiche Bezahlung nach spätestens 9 Monaten. Entscheidung über eine Übernahme spätestens nach 18 Monaten. Keine Leiharbeiter als Streikbrecher. Stärkung der Tarifbindung und mehr Transparenz über die Anwendung von Werkverträgen. Ende Februar wurde deutlich, dass CDU/CSU dieses Gesetz blockieren, weil sie sich intern nicht einigen können. Und das, obwohl die Vorschläge bereits ein Kompromiss sind. Das ist fatal für über 900.000 Leiharbeiter. Wir müssen den Missbrauch in der Leiharbeit beenden. Es gibt meistens keinen Grund dafür, Menschen über Jahre als Leiharbeiter zu beschäftigen, außer dass Löhne gedrückt werden sollen. Wir werden die Union in den kommenden Monaten immer wieder daran erinnern.

WIR MACHEN DAS. MAXIMILIAN SCHMIDT

Der Satz der von Angela Merkel – „Wir schaffen das“ – wird in nahezu jeder Diskussion zur Flüchtlingspolitik zitiert. Ich finde: Der Satz, den Sigmar Gabriel kürzlich darauf geantwortet hat, ist viel wichtiger – „Wir machen das“. Die Politik muss auf allen Ebenen jetzt eines beweisen: Handeln statt nur Reden, Umsetzen statt jeden Tag neue Vorschläge, Zusammenarbeit statt Spökenkerei. Natürlich schauen wir in Niedersachsen nach Berlin und Brüssel und erhoffen uns den Durchbruch in den Verhandlungen – aber zugleich machen wir hier im Land unsere Arbeit. Und da wird es auch schnell konkret: Wir haben die Förderung des sozialen Wohnungsbaus massiv ausgeweitet – 400 Millionen Euro stellen wir bereit. Dabei geht es um Wohnungen für alle – nicht nur für Flüchtlinge, sondern für alle Menschen, die darauf angewiesen sind. Genauso läuft es in der Bildungspolitik: Mehr Geld für Sprachförderung, erstmals wieder Geld des Landes für Schulsozialarbeit – das hilft allen Kindern, unabhängig von Herkunft und Elternhaus. Davon wird auch der Heidekreis direkt profitieren. Wir wollen mehr für die Integration in Arbeit tun – wichtig ist, dass Menschen ihre Qualifikationen anerkannt bekommen, dass nachgeschult werden kann und dass der Einstieg in Ausbildung und Arbeit gelingt. Darum geht es – eben: Wir machen das.



KONTAKT

Abgeordnetenbüro Berlin - **Lars Klingbeil, Mitglied des Bundestags** - Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon: +49 30 227 71 515 - Fax: +49 30 227 76 452 - lars.klingbeil@bundestag.de

Bürgerbüro Winsen - **Maximilian Schmidt, Mitglied des Landtags** - Am Amtshof 1, 29308 Winsen (Aller)
Telefon: 05143-705050 - E-Mail: buero@maximilian-schmidt.de